



## 27 Kameraleute und Editoren für den DEUTSCHEN KAMERAPREIS 2014 nominiert

Köln, 8. April 2014 – Mehr als 400 eingereichte Produktionen hat die hochkarätig besetzte Jury des 24. DEUTSCHEN KAMERAPREISES in einem aufwendigen Verfahren gesichtet und bewertet. Das Ergebnis: 27 Kamerafrauen und -männer, Editorinnen und Editoren sind für die renommierteste Auszeichnung für Bildgestaltung in Film und Fernsehen im deutschsprachigen Raum nominiert.

In der Kategorie „Kinospießfilm“ überzeugte die Jury u. a. der österreichische Kameramann Thomas W. Kiennast für „Das finstere Tal“. Die ZDF/ORF-Koproduktion, die auch mehrmals für den Deutschen Filmpreis nominiert ist und auf dem gleichnamigen Bestseller von Thomas Willmann basiert, ist eine Genre-Mischung aus Western und Bergdrama. Ebenfalls nominiert sind Judith Kaufmann (Kamera) und Hansjörg Weißbrich (Schnitt) für die deutsch-schweizerische Koproduktion „Traumland“, einem Episodenfilm über das Züricher Straßenstrichmilieu.

In der Kategorie „Fernsehfilm/Dokudrama“ nominierte die Jury u. a. Kameramann Gunnar Fuss für seine Arbeit im Fernsehfilm „Der Prediger“ (BR), in dem ein inhaftierter Mörder seine Zulassung zum Theologiestudium erwirken will und damit den Referenten des Bischofs in eine Glaubenskrise stürzt. Nominiert ist auch Thomas Benesch für den mit dem Grimme-Preis 2014 ausgezeichneten WDR-Fernsehfilm „Mord in Eberswalde“. Der Kriminalfilm basiert auf dem authentischen Fall des dreifachen Kindermörders Erwin Hagedorn, dem letzten Delinquenten, an dem in der DDR die „zivile“ Todesstrafe vollzogen wurde.

In der Kategorie „Dokumentarfilm/Dokumentation“ können sich Kameramann Michael Hammon für „Gold – Du kannst mehr als du denkst“ und Editorin Ulrike Tortora für „Der Kapitän und sein Pirat“ (WDR/BR) über eine Nominierung freuen.

Bei den „Mehrkamera-Produktionen“ geht u. a. Maik Behres (Kamera) und sein Team für „Inas Nacht“ (NDR) ins Rennen um den 24. DEUTSCHEN KAMERAPREIS und tritt damit gegen den vom WDR produzierten „ARD Sportschau Club“ und das Team um Kameramann Steve Labahn an.

Der 24. DEUTSCHE KAMERAPREIS wird am 21. Juni 2014 in Köln in den Kategorien Kinospießfilm, Fernsehfilm/Dokudrama, Kurzfilm, Journalistische Kurzformate, Dokumentarfilm/Dokumentation, Wechselkategorie: Mehrkamera-Produktion und Nachwuchspreis verliehen.

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.





Mehrere hochkarätig besetzte, unabhängige Jurys entscheiden über die Auszeichnungen mit dem DEUTSCHEN KAMERAPREIS. Darüber hinaus werden zwei mit jeweils 5.000 Euro dotierte Nachwuchspreise vergeben, die von der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen und von Panasonic zur Verfügung gestellt werden. Für herausragende Leistungen in der Bildgestaltung wird auch in diesem Jahr ein Ehrenpreis vergeben, der in Kürze bekannt gegeben wird.

Die vollständige Übersicht über die Nominierungen für den 24. DEUTSCHEN KAMERAPREIS finden Sie unter [www.deutscher-kamerapreis.de](http://www.deutscher-kamerapreis.de).

**Pressekontakt:**

Westdeutscher Rundfunk Köln  
 Presse und Information  
 Lena Schmitz  
 Tel. 0221 220 7121  
[lena.schmitz@wdr.de](mailto:lena.schmitz@wdr.de)

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.





## Nominierungen 2014

### Kinospielfilm (Kamera)

Michael Kotschi für „Houston“

Judith Kaufmann für „Traumland“

Thomas W. Kiennast für „Das finstere Tal“

### Kinospielfilm (Schnitt)

Hansjörg Weißbrich für „Traumland“

### Fernsehfilm/Dokudrama (Kamera)

Gunnar Fuss für „Der Prediger“

Thomas Benesch für „Mord in Eberswalde“

Felix Cramer für „Paradies 505“

### Fernsehfilm/Dokudrama (Schnitt)

Susanne Hartmann für „Tatort: Aus der Tiefe der Zeit“

### Kurzfilm (Kamera)

Florian Mag für „Eine Prise Oskar“

Piotr Uznanski für „Fremde Farben“

Falko Lachmund für „Sunny“

### Kurzfilm (Schnitt)

Luca Zuberbühler für „Die roten Schuhe“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.



**Journalistische Kurzformate (Kamera)**

Tanja Häring für „Hier und Heute/tag7: Die Insel“

Jürgen Dahlhoff für „Hier und Heute: Linie 107“

Thomas Wittmann für „Zwischen Spessart und Karwendel: Marlies Kirchner und das Theatinerkino“

**Journalistische Kurzformate (Schnitt)**

Julia Heimbach für „Hier und Heute: Linie 107“

**Dokumentarfilm/Dokumentation (Kamera)**

Michael Hammon für „Gold – Du kannst mehr als du denkst“

Lutz Konermann für „My name is salt“

Mirko Schernickau und Philip Flämig für „Weltbühne“

**Dokumentarfilm/Dokumentation (Schnitt)**

Katharina Fiedler für „My name is salt“

Ulrike Tortora für „Der Kapitän und sein Pirat“

Matthias Heep für „Unser Krieg – Kampfeinsatz Afghanistan Teil 1“

**Wechselkategorie: Mehrkamera-Produktion**

Maik Behres für „Inas Nacht“

Steve Labahn für „ARD Sportschau Club“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

